



Buchbesprechungen

DILL, H.G. (2010): **The "chessboard" classification scheme of mineral deposits: Mineralogy and geology from aluminium to zirconium.** – Earth-Science Reviews, vol. 100, issues 1-4, 1-420, Amsterdam (Elsevier).

<http://dx.doi.org/10.1016/j.earscirev.2009.10.011>

ISSN: 0012-8252

Die vorliegende Arbeit stellt den Versuch dar, die Gesamtheit aller Lagerstätten mineralischer Rohstoffe in einem x-y-Schema darzustellen –, daher die Bezeichnung „chessboard classification system“ bzw. „spread sheet classification system“.

Entlang der x-Achse sind die magmatischen respektive sedimentären Lithologien der Lagerstätten unter Berücksichtigung von tektonischen Strukturen angeführt, entlang der y-Achse die einzelnen Rohstoffgruppen – insgesamt 53. Die Rohstoffe sind in Erzminerale, Industriemineralien sowie Edelsteine/Ziersteine (= ornamental stone) gegliedert. Auf diesem „Schachbrett“ ergibt sich somit für jeden Rohstoff bzw. für jedes Element ein definiertes „Kästchen“ samt einem Kode, unter dem im nachfolgenden Text weitere Angaben über Lagerstättentyp, Erzmineralogie oder genetische Vorstellungen nachzulesen und zu finden sind. Eine entsprechende Farbgebung des jeweiligen „Kästchens“ verweist darüber hinaus auf das großräumige geologische Umfeld („realm“), innerhalb dessen die entsprechende Mineralisation auftritt (beispielsweise „mineralization of sub-volcanic origin or intermediate level“ oder „mineralization caused by metamorphogenic processes“).

Jedes der rohstoff- bzw. elementspezifischen Kapitel ist intern nach der Lithologie der Nebengesteine gegliedert („magmatic, sedimentary and metamorphic“) und beginnt mit einer kurzen Darstellung der Geochemie und Mineralogie des jeweiligen Rohstoffes. Sodann werden die verschiedenen Lagerstättentypen übersichtlich beschrieben, gefolgt von einer Darstellung der Anwendungen und gegenwärtigen Versorgungssituation des betreffenden Rohstoffes.

Eine besondere Attraktivität besitzt dieses Schema als Excel-File, erlaubt dies doch, beispielsweise, am Bildschirm durch einfaches „scrollen“ jede gewünschte Querverbindung zwischen Rohstoff und Lithologie herzustellen.

Das jeweilige Kapitel ist letztendlich direkt mit der „commodity database“ des USGS verknüpft („verlinkt“), wodurch es möglich ist, den jeweils letzten Stand der Versorgungs- bzw. Produktionssituation direkt abzurufen.

Zur Erleichterung für den Leser ist dem Werk eine neunseitige Tabelle der im Text erwähnten Minerale samt kristallchemischer Formeln beigegeben. Das umfassende Literaturverzeichnis umfasst beeindruckende 37 doppelspaltige Seiten.

Die lagerstättenkundlichen Beschreibungen sind von zahlreichen Schwarz-Weiß-Fotografien sowie von ebenso zahlreichen geologischen Skizzen und Profilen ausführlich, übersichtlich und informativ begleitet. Kritisch anzumerken ist hier der sehr eingeschränkte Informationswert der allzu zahlreichen Schwarz-Weiß-Fotos von Handstücken und Mineralen.

Positiv hervorzuheben ist weiters der Umstand, dass europäischen Lagerstätten die ihnen zukommende Beschreibung zuteil wird, was im Zuge der Verlagerung des Schwerpunktes der Bergbautätigkeit in außereuropäische Länder in vergleichbaren Arbeiten keineswegs (mehr) selbstverständlich ist.

Die Arbeit/Publikation umfasst 420 Seiten und hat den Umfang und Charakter eines Handbuches. Dieses stellt zweifelsohne eine gelungene, breite Übersicht über Lagerstätten mineralischer Rohstoffe dar und erlaubt zuallererst eine übersichtliche „Erstinformation“ über rohstoffgeologische Fragen. Bedingt durch das erschöpfende Literaturverzeichnis bietet es darüber hinaus den raschen Zugang zur vertiefenden Literatur. Das Werk ist übersichtlich gegliedert, gut lesbar und beeindruckt durch die überwältigende Fülle an Details.

Jedem an rohstoffgeologischen Fragen Interessierten uneingeschränkt zu empfehlen!

Richard Göd

